



## Vorschläge für mögliche Forschungsthemen

Stand: 3. März 2022

Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Fischerei auf dem Greifensee	Verschiedene Themenbereiche: Lebensmittelversorgung von Stadt und Umland; frühe Formen von Umweltschutz; rechtliche Organisation; Selbstregulierung vs. obrigkeitliches Verordnen	14.–18. Jh.	Landvogtei Greifensee	A 85, A 123			Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Hexerei	Untersuchungsakten zu den Hexenprozessen im Kanton Zürich, zum Hexenprozess von Wasterkingen 1701 und Todesurteile in den Rats- und Richtbüchern	1487–1701	Stadtkanzlei, Akten und Bände des Rates	A 18, A 27.159–164, B VI 236–274	Akten und Bände der Landvogteien	Vgl. auch die Zusammenstellung von Otto Sigg: Hexenprozesse mit Todesurteil, Frick 2012	Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Doktorarbeit
Die Rolle von Frauen im frühneuzeitlichen Spital		1496–1798	Spital	H 629 (Spitalrechnungen, Rubrik Ausgaben), F III 32 (Seckelamtsrechnungen)			nein	Bachelorarbeit, Masterarbeit,
Verwaltung kollektiver Ressourcen	Organisation und Verteilung der Allmendnutzung; Inklusions- und Exklusionsmechanismen; genossenschaftliche Organisationsformen	15.–18. Jh.	Archive des Alten Stadtstaats (Stadtkanzlei, Landschaftsverwaltung)	A 106 – A 158			Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Umgang mit "Fremden"	Diskussion um die Aufnahme von Zuzüglern in die Gemeinde (Einzug)	15.–18. Jh.	Archive des Alten Stadtstaats (Stadtkanzlei, Landschaftsverwaltung), Gemeindearchive	A 99, TAI 1 (Mikrofilme Gemeindearchive)			Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Leibeigenschaft auf der zürcherischen Landschaft	Wie aktiv fördert die zürcherische Obrigkeit die Ablösung von fremder Leibeigenschaft? Wie verhält sie sich gegenüber den eigenen Leibeigenen? Wie wird die Leibeigenschaft aufgehoben?	15.–18. Jh.	Archive des Alten Stadtstaats (Stadtkanzlei, Landschaftsverwaltung)	A 106 – A 158, F II			Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Verwaltung der Landschaft in der Frühen Neuzeit	Anhand der Missivenbücher lassen sich einerseits die Praxis, andererseits inhaltliche Aspekte der Verwaltung der Landschaft durch den Zürcher Rat untersuchen.	15.–18. Jh.	Stadtkanzlei	B IV	Ratsmanuale B II 6 ff.		Nein	Masterarbeit, Doktorarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Die Verwaltung des Zürcher Stadtstaats im (Wappen-)Bild	Inventarisierung von bildlichen Darstellungen des werdenden Zürcher Stadtstaats in Form von Wappenkränzen der Städte, Landvogteien und Obervogteien in gedruckten Mandaten und anderen amtlichen Publikationen sowie Plänen sowie auf Glasscheiben Auswertung hinsichtlich Fragen der Selbstdarstellung des Stadtstaats, aber auch der Verwaltungsorganisation	Ende 15. Jh. –1798	Stadtkanzlei	III AAb Sammlung PLAN	Glasscheiben-Bestände von Museen	Die Glasscheiben-Bestände lassen sich über die in den letzten Jahren zahlreich publizierten Kataloge (u.a. Kanton AG, SH, ZH) sowie den Katalog von Jenny Schneider zu den Beständen des SLM gut auswerten.	Nein	Bachelorarbeit
Findelkinder in der Frühneuzeit	Auflistung und biographische Erfassung (Fundumstände, Herkunft etc.) der damals platzierten Findelkinder. Es ist sehr selten, dass man über diese soziale Schicht genaueres erfährt. Ist ausserdem eine Frühform des Verdingkinder-Wesens.	1525–1536	Almosenamnt	F II c 104, ab folio 116.			Nein	Bachelorarbeit, Masterarbeit
Rekrutierungspraxis der Pfarrer in Stadt und Landschaft Zürich	Nach welchen Kriterien werden Pfarrer rekrutiert?	1525–18. Jh.	Archive des Alten Stadtstaats	E I 30			Nein	Masterarbeit
Kindsmord	Auswahl von 30 Geschäften (Berichte, Kundschaften usw.)	1530–1796	Stadtkanzlei, Akten des Rates	A 16	Übrige Ratsakten (v. a. betr. die Vogteien sowie unter den Kundschaften und Nachgängen), vgl. Blaue Kanzleiregister die Schlagwörter «Kindsmord, Kindsverwahrlosung, Kindsexposition» (KAT 121, S. 981–989; KAT 160, S. 177–182; KAT 182, S. 275–287)		Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Vermehrte Lebensmittel-Diebstähle im Zusammenhang mit der Hungersnot von 1571-1574 in Zürich	In den Kundschaften tauchen in dieser Zeit viele Diebstähle, insbesondere auch von Lebensmitteln auf. Insgesamt wäre es interessant, die Deliktgruppen in einen Zusammenhang mit der Hungersnot zu stellen und nach "Ballungen" zu suchen. Wurde zu dieser Zeit mehr gestohlen, oder wurde Diebstahl einfach stärker verfolgt/gestraft, weil bereits eine Ressourcenknappheit da war? Welche anderen Delikte häufigen sich allenfalls in Zeiten der Hungerkrise?	1571–1574	Kleiner Rat	A 27.15–17 (neu)	Ratsmanuale	zahlreiche Fälle, über das Schlagwort "Diebstahl" abfragbar	nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Doktorarbeit
Wucher in der "Kleinen Eiszeit" der 1570er Jahre	Akten zu drei grossen Strafuntersuchungen bzw. Nachgängen aus den 1570er Jahren, die Verstösse gegen das Wuchermandat betreffen (Wucher- und Kaufleihegeschäfte (in der damaligen Sprache: Kauf auf Ding, Dingkäufe, Dingskäufe) um Vieh und um Wein).	1571–1580	Stadtkanzlei, Akten des Rates	A 14			Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Abtreibung in der Frühen Neuzeit in Zürich	Es gibt zwei Fälle im Bestand der Kundschaften und Nachgängen, in denen explizit die Rede von Abtreibung ist. In einem soll die Frau zur Abtreibung gezwungen werden.	1576	Kleiner Rat	A 27.18 (neu)	Ratsmanuale, allenfalls Gschauakten?	über das Schlagwort "Abtreibung" abfragbar	nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Folter in der frühneuzeitlichen Verhörpraxis Zürichs	Auf vielen Akten der Kundschaften sind Marginalien zu finden, die auf Folter verweisen. Meistens ist vermerkt, wie oft jemand mit wie viel Gewicht aufgezogen wurde (Bsp.: I mal mit dem I. Stein). Ausserdem sind auch im Lauftext respektive im Urteil, das häufig als Dorsalnotiz auf den Kundschaften vermerkt ist, Hinweise auf Folter oder Drohung damit zu finden. Es gibt auch Beispiele, in denen die klagende Person der angeklagten Person ein Schmerzensgeld für unrechtmässig erlittene Folter bezahlen muss (A 27.18.4, Nr. 9 (neu)). Insgesamt stellt sich die Frage, wie häufig in Zürich bei den Verhören gefoltert wurde. Ist die Folter die Ausnahme oder die Regel? Die Hinweise in den Akten weisen deutlich daraufhin, dass in gewissen Deliktgruppen (bspw. bei mehrfachen Diebstählen) fast immer gefoltert wurde. Allerdings könnte das ja auch nur darauf hinweisen, dass Folter nur unter gewissen Umständen in den Akten erwähnt wurde. Teilweise wird auch erwähnt, warum nicht gefoltert werden konnte, bspw. in A 27.11.11, Nr. 2 (neu))	16. Jh. (vorher und nacher sicherlich auch)	Kleiner Rat	A 27 (Beispiele von interessanten Fällen diesbezüglich, neue Signaturen: 27.16.9, Nr. 39, A 27.18.11, Nr. 37, A 27.11.4, Nr. 4, A 27.11.8, Nr. 10, A 27.11.11, Nr. 2, A 27.11.11, Nr. 24)	Ratsmanuale, Rats- und Richtbücher	über das Schlagwort "Folter" abfragbar	nein	Masterarbeit, Doktorarbeit
Jugendkriminalität in der Frühen Neuzeit in Zürich	In den Kundschaften und Nachgängen tauchen häufig Jugendliche Täter und selten auch Täterinnen auf. Ihr Alter lässt sich allerdings nicht immer genau eruieren. Häufig werden sie schlicht als "Knaben" bezeichnet, oder sie verweisen in der Bitte um Gnade selbst auf ihre Jugend als strafmildernder Umstand. In A 27 finden sich auch einige Fälle zu jugendlichen Delinquenten, die in Banden agieren oder von Erwachsenen zum Stehlen gezwungen werden.	v.a. 16. Jh. (wahrscheinlich auch später noch Fälle)	Kleiner Rat	A 27 (bspw. in: A 27.11.12, Nr. 10, A 27.11.12, Nr. 11, A 27.11.14, Nr. 27, A 27.11.14, Nr. 30, A 27.11.15, Nr. 14)		Abfrage über das Schlagwort "Kinder/Jugendliche" und dann allenfalls in Kombination mit anderen Schlagwörtern (z.B. "Diebstahl") eingrenzbar.	nein	



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Aufdingen von Frauen	Die Buchbinderordnung von 1629 erwähnt, dass Frauen von Lehrknaben im Falle des Todes des Gatten, das Handwerk selber erlernen dürfen und die Lehrzeit vollenden können.	16.–18. Jh.	Kanzlei	A 77.17	Diverse Handwerke in A 77 Gesellen- und Lehrknabenbücher der Zünfte	Ist dieses Vorgehen verbreitet zu dieser Zeit?	Nein	Seminararbeit
Umgang mit natürlichen Ressourcen	In der Neuzeit wenden sich die Gemeinden um die Stadt Zürich immer wieder an die Obrigkeit mit der Klage, ihr Gebiet sei "übersetzt" mit Leuten, was Weideland und Wälder zu sehr beanspruche. Die Erhöhung des Einzugs geldes und Restriktionen in der Benutzung der Gemeindegüter sind die Folgen. Vergehen werden angezeigt und bestraft. Eignen würde sich hier eine Gegenüberstellung mehrerer Gemeinden.	16. Jh.–1798	Archive des Alten Stadtstaats (Stadtkanzlei, Landschaftsverwaltung)	A 99, A 106-158, B II, G I	Gemeindearchive im Stadtarchiv Zürich (VI.)	Die Konsultation von Quellen aus verschiedenen Beständen erfordert einigen Aufwand und Durchhaltevermögen, weshalb sich das Thema eher für eine grössere Arbeit anbietet.	Nein	Masterarbeit
Entwicklungen der Massnahmen während Epidemien/Pandemien in Zürich	Lassen sich ähnliche Tendenzen zur Krankheitsbekämpfung ausmachen wie in der aktuellen Pandemie?	16.–21. Jh.	Gesundheitswesen	A 70 (Akten Contagionssachen) I Ga 4 (Druckschriften Contagionssachen) III Ge 1/1 (1) (Pandemieplan 2007) III Ge 1/1 (3a) (Cholera-Epidemie) III Ge 1/2 (3l) (Typhus-Epidemie) III Ge 1/2 (3f) (Pocken-Epidemie) S 92 – S 116 (Akten zu Epidemien und Impfungen) Z 44.4707 (Epidemien) MM 2.233 RRB 1881/1409 (Suspension Impfverordnung)			Teilweise	Seminararbeit, Masterarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
				MM 2.241 RRB 1883/1457 (Verordnung Schutzpockenimpfung) MM 2.235 RRB 1882/0031 (Protestation Schutzpockenimpfung)				
Die Wahrnehmung von Ereignissen in einer frühneuzeitlichen Familienchronik	In der Beder-Chronik sind über vier Generationen hinweg Ereignisse notiert, die sich – je nach Distanz des Geschehens – relativ eindeutig eigenem Erleben, Hörensagen oder schriftlichen Nachrichtenquellen zuordnen lassen. Wie sieht der Horizont der vier Chronisten aus? Wie beschaffen sie sich Informationen?	1620–1750	Privatbesitz	X 422 (mit digitaler Volltextedition)		Es bietet sich eine Visualisierung (Karte) an.	Nein	Seminararbeit
Sozial- und Geschlechtergeschichte der Zürcher Landschaft in der Frühen Neuzeit	Alltagsphänomene des sozialen Lebens in Bereichen wie Gewalt und Alkoholismus, Eheanbahnung und Eheversprechen, Jugendcliquen, Mägde und Knechte, Häusliche Gewalt anhand der Stillstandsprotokolle, die in der Forschung bisher nur sehr punktuell (bzw. anekdotisch) ausgewertet wurden.	1650–1700	Kirchgemeinden	TAI 1, z. T. auch E III		Die relevanten Texte wurden im Rahmen des Projekts eStPZH transkribiert und im Volltext online zugänglich gemacht ( <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/stpzh">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/stpzh</a> ). Das Quellenkorpus ist mehrfach verwendbar, indem sich Arbeiten auf bestimmte Aspekte bzw. Themen konzentrieren.	Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Grundprotokolle	Überlieferung der Grundprotokolle als Zeugnis der Verwaltungsgeschichte (wie unterscheidet sich die Überlieferung in den einzelnen Land- und Obervogteien? wie stark hängt sie von einzelnen Land-schreibern ab, die eine Tradition der Protokollführung begründen, die dann verpflichtend wird? wie weit sind Normierungstendenzen zu erkennen?)	17./18. Jh.	Kanzleien	B XI 1 – B XI 43	B VII		Nein	Masterarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Gemeindegossen und Bürger	In der Frühen Neuzeit werden zunehmend auch Leute auf der zürcherischen Landschaft als "Bürger" bezeichnet. Handelt es sich dabei um eine beschränkte Gruppe von Ausburgern, oder wandelt sich das Verständnis von "Bürger" und "Bürgerrecht"? Umschreibt die Doppelung "Bürger und Gemeindegossen" zwei separate Gruppen, oder werden die beiden Begriffe als Synonyme verwendet?	17./18. Jh.	Archive des Alten Stadtstaats (Stadtkanzlei, Landschaftsverwaltung)	A 106 – A 158, evtl. B II	X 422 (Beder-Chronik)		Nein	Masterarbeit
Wappenscheiben	Inventar der Wappenscheiben im Gerichtsherrn-Haus Kempten bei Wetzikon	1750	Familienarchiv von Schmid	X 349.3			Nein	Seminararbeit
Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen	Quantitative und qualitative Untersuchung der Personendossiers (Heimbewohner) der Wohnschule Freienstein mit dem Ziel, die Mechanismen der Versorgungspraxis von Armen- und Fürsorgebehörden im 19. und frühen 20. Jh. zu untersuchen.	1763–2008	Wohnschule Freienstein	W II 25			Teilweise	Bachelorarbeit, Masterarbeit,
Bildungsgeschichte der Zürcher Landschaft vor der Modernisierung des Schulwesens im 19. Jh.	Zürcher Schulumfrage als "Pisa-Studie" avant la lettre (Antworten im Rahmen eines standardisierten Fragebogens)	1771–1772	Kirchgemeinden	E I, E II, A 313		Die relevanten Texte wurden im Rahmen des Projekts eSUZH transkribiert und im Volltext online zugänglich gemacht ( <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/suzh">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/suzh</a> ). Trotz der "Publikation Volksschule im 18. Jh." (2007) sind die Quellen für die Forschung bei weitem noch nicht erschöpft (Stichwort: Mikrostudie).	Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Exspektanten	Junge (und z. T. auch ältere) Theologen nach der Ordination, die auf ein Pfarramt warten.	18. Jh.	Kapitel der Exspektanten	E I 11.4			Nein	Seminararbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Obrigkeittliche Massnahmen gegen Tierseuchen	Heutzutage berichten die Medien in regelmässigen Abständen über Viehseuchen und/oder Massenschlachtungen von Vieh und Geflügel. Wie ist man im 18. Jahrhundert mit Tierseuchen umgegangen?	18. Jh.	Archive des Alten Stadtstaats (Stadtkanzlei, Landschaftsverwaltung, Sanitätsrat)	III AAb B II	Gemeindearchive im Stadtarchiv Zürich (VI.)	Handschriftliche und gedruckte Mandate.	Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Warnungsverrufe	Warnungsverrufe, die vor gewissenlosen "Schwängern" warnten, wurden interkantonal über die Regierungen verbreitet. Funktion der Sozialdisziplinierung der Männer und Frauen; Letztere waren selbst schuld, wenn sie "ins Elend gerieten".	1803–1831	Regierungsrat	MM 1		zugänglich via <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb</a>	Nein	Seminararbeit
Tierseuchenbekämpfung	Wie und welche Tierseuchen wurden bekämpft? Wie wurden die Entstehung und die Ausbreitung von Tierkrankheiten verhindert? Wann traten welche Seuchen auf und warum?	1803–1998	Veterinäramt	O 180, S 158 - S 171, Z 236, Z 396, Z 397, Z 398, Z 466  hier: Klasse Tierseuchenbekämpfung		Es gibt noch weitere Themen im Veterinäramt, zu denen Unterlagen über einen grossen Zeitraum vorhanden sind wie z. B. über die Tierschau / Fleischhygiene.	Teilweise	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Offizielle Gesetzessammlung des Kantons Zürich (OS)	Die im elektronischen Volltext verfügbare Gesetzessammlung erlaubt die Untersuchung der historischen Entwicklung der Gesetzeslandschaft zu allen Themen der Rechtssetzung über mehr als 200 Jahre hinweg.	1803 ff.	Staatskanzlei	Druckschriften-sammlung		zugänglich via <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/os">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/os</a>	nein	Bachelorarbeit, Masterarbeit, Doktorarbeit
Regierungsratsbeschlüsse des Kantons Zürich (RRB)	Die im elektronischen Volltext verfügbaren Regierungsratsbeschlüsse erlauben die Untersuchung der Regierungstätigkeit in den verschiedensten Themenbereichen, wobei Veränderungen in den Kompetenzen (Delegation an die einzelnen Direktionen; Ausbau der Judikative) in Rechnung zu stellen sind.	1803 ff.	Staatskanzlei	MM 1 – MM 3		zugänglich via <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb</a>	Teilweise	Bachelorarbeit, Masterarbeit, Doktorarbeit
Protokolle des Zürcher Kantonsrats (KRP)	Die im elektronischen Volltext verfügbaren Kantonsratsprotokolle erlauben die Untersuchung der legislativen Tätigkeit in den verschiedensten Themenbereichen.	1803 ff.	Staatskanzlei / Parlamentsdienste	MM 24	Mitglieder des Kantonsrats ( <a href="https://www.zh.ch/de/politik-staat/wahlen-abstimmungen/kantons-regierungsratswahlen/mitglieder-kantonsrats-ab-1803.html">https://www.zh.ch/de/politik-staat/wahlen-abstimmungen/kantons-regierungsratswahlen/mitglieder-kantonsrats-ab-1803.html</a> )	zugänglich via <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/krp">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/krp</a>	nein	Bachelorarbeit, Masterarbeit, Doktorarbeit





Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Fabrikwesen	Die Unterlagen dokumentieren Themen wie Arbeitszeiten, Arbeitsbedingungen, Bauvorhaben (Fabrikpolizeiliche Genehmigungen von Neubauten und baulichen Veränderungen, so genannte Plangenehmigungen und Betriebsbewilligungen), usw. und enthalten entsprechend Fabrikordnungen, Pläne, Inspektionsberichte, usw.	1821–2009	Abteilung Fabrikwesen D1, später Fabrikinspektorat resp. Arbeitsinspektorat	Plangenehmigungen und Betriebsbewilligungen: O 58 q, Z 381, Z 392, Z 394 Fabrikwesen; Fabrikinspektorat: O 55 – O 58, OO 6, OO 7, Z 381, Z 392, Z 392, Z 394			Teilweise	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Die Scharfrichterin	Die Frau des Scharfrichters Volmar darf nach dessen Tod sog. Nachdienste leisten, bei denen sie männliche Hilfe bei der sog. „Abdeckerey“ sowie bei „wichtigen Executionen“ erhält. Männliche / weibliche Berufe, weibliche Freiräume zu Beginn der Industrialisierung	1827	Regierungsrat	MM 1.99 (RRB 1827/0371)		zugänglich via <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb</a>	Nein	Seminararbeit
Suizid als Skandal	Auseinandersetzungen zwischen der neuen liberalen Regierung in Zürich und der konservativ eingestellten Landbevölkerung anlässlich der Beerdigung des Selbstmörders Kaspar Rüegg aus Bauma	1830er	Regierungsrat	MM 2.8 ff.	K III; PP 120	zugänglich via <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb</a> , vgl. in dieser Liste auch "Untersuchung von Suiziden" (Unterlagen der Bezirks- und Staatsanwaltschaften) und "Suizid" (Akten des Instituts für Rechtsmedizin)	Nein	Seminararbeit
Kulturtechniken der Todesstrafe	Im Zuge der Abschaffung der Folter (Zürich 1777) wurde durch die Frz. Revolution die Guillotine als „humanere Methode“ eingeführt. Diskreditiert durch die zahlreichen Opfer der Revolution wird sie 1840 zugunsten des Schwerts wieder abgeschafft.	1830er bis 1869	Regierungsrat, Kantonsrat	MM 24.21 (KRP 1839/0193), MM 2.56 (RRB 1840/0611)	Fall Götti 1865 und Diskussionen um die neue Verfassung in den 1860er Jahren	zugänglich via <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb</a> und <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/krp">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/krp</a>	Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Seidenindustrie im Kanton Zürich	Der Kanton Zürich entwickelte sich im Verlauf des 19. Jahrhunderts zu einem der Zentren der europäischen Seidenproduktion und des Seidenhandels. Einige zehntausend Menschen fanden als Beschäftigte in dieser Branche ihr Auskommen. Einzelne Firmen unterhielten Handelsniederlassungen und Produktionsstandorte im Ausland. Seit der Weltwirtschaftskrise 1929 und einmal mehr nach Ende des Zweiten Weltkriegs kam es zum Niedergang der europäischen Seidenfabrikation. In den 1990er Jahren wurden auch die letzten Produktions- und Handelsstandorte im Kanton Zürich geschlossen. Neben den Firmenarchiven wurden in Teilen auch die Familienarchive ehemaliger Seidenfabrikanten übernommen.	1830–1990	Abraham AGGessner AGHeer und Co. H. Bodmer und Co. AGMechanische Seidenstoffweberei Adliswil Stehli Seiden AGStünzi Söhne Testex AGTrudel Weisbrod-Zürrer AGZwicky Industrie-Arbeitsgeber-Verein Wädenswil und oberer Zürichsee Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft Schweizerische Textilfachschule	Firmenarchive: W I 97, W I 99, W I 101, W I 102, W I 103, W I 104, W I 107, W I 108, W I 110, W I 112, W I 114, Z 719, Z 727, Z 747, Z 772 Familienarchive: W I 98, W I 105, W I 109, Z 747, Z 773	W I 106 (Rieter, Familienarchiv); D 207 – D 212 f (Seidenfirma Muralt, Zürich); D 213 – D 224 d (Florettseidenfirma Gossweiler, Zürich); D 304 – D 344 a.3 (Pestalozzi, Orelli im Thalhof, Seidenhandels- und Bankhaus, Zürich)	Unterlagen aus dem Bereich der Firmenadministration (z.B. Personalakten, Fürsorge und Krankenversicherungen) und aus den Familienarchiven (Korrespondenz, persönliche Aufzeichnungen) unterliegen der Schutzfrist Besondere Personendaten (80).	Teilweise	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Doktorarbeit
Untersuchung von Suiziden	Spruchbücher und Akten der Strafverfolgung Erwachsene zum Umgang der Gesellschaft mit Selbsttötungen	1830–1990	Bezirksanwaltschaften, Statthalterämter, Staatsanwaltschaft			vgl. in dieser Liste auch "Suizid als Skandal" (Regierungsratsprotokolle) und "Suizid" (Akten des Instituts für Rechtsmedizin)	Ja	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Die Arbeit von Bezirksräten im Kontext sozialfürsorgerischer Zwangsmassnahmen	Die Aufsicht über das Vormundschaftswesen und das Armenwesen war ein Haupttätigkeitsfeld eines Bezirksrats im Kanton Zürich. Er fällte einen endgültigen Beschluss bei Rekursen, Gesuchstellungen oder Eingaben oder erliess Anordnungen. Ausserdem nahm er die Beschlüsse, die die in diesen Fragen zuständigen Ämter in den Gemeinden gefasst hatten, zur Kenntnis, korrigierte sie und überprüfte die Umsetzung seiner Weisungen.	1830–2011	Bezirksräte	Diverse Z-Bestände	Statthalterämter		Teilweise	Bachelorarbeit, Masterarbeit, Doktorarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Ehe und Ehescheidung im 19. u. frühen 20. Jahrhundert	Scheidungsbegehren wurden zunächst durch den Friedensrichter und anschliessend vor dem Bezirksgericht behandelt. Die durch den Bezirksrichter (Eheschutzrichter) gefällten Scheidungsurteile enthalten in der Regel Angaben zur geführten Ehe und zum Scheidungsgrund.	1831–1930 (ca.)	Bezirksgerichte, Friedensrichterämter	Diverse Z-Bestände (bei Bezirksgerichten Zivilverfahren)			Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Durchsetzung der Schulpflicht	Laien- versus Fachaufsicht in der Volksschule; statistische Auswertungen zur Durchsetzung der Schulpflicht	1831–2007	Bezirksschulpflegen	Z 362-Z 373, Z 434, Z 528, W II 90			Ja	Masterarbeit, Doktorarbeit
Volksabstimmungen im Kanton Zürich	Das vom Statistischen Amt mit Unterstützung des StAZH erstellte Abstimmungsarchiv erlaubt vielfältige Auswertungen, namentlich auch auf Stufe Gemeinden, wie bis anhin nicht möglich waren.	1831 ff.	Staatskanzlei	<a href="https://www.zh.ch/de/politik-staat/wahlen-abstimmungen/abstimmungsarchiv.html">https://www.zh.ch/de/politik-staat/wahlen-abstimmungen/abstimmungsarchiv.html</a>	OS ( <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/os">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/os</a> ), KRP ( <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/krp">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/krp</a> ), RRB ( <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb</a> )		nein	Bachelorarbeit, Masterarbeit, Doktorarbeit
Zeitgenössische Themen im Spiegel der Schulkapitelprotokolle	Die 3–4 Mal jährlich stattfindende Versammlung der Lehrer in den Schulkapiteln umfasst neben dem Hauptgeschäft, der Begutachtung von Lehrmitteln u. der Stellungnahme zu neuen Verordnungen, auch immer einen Vortrag zu einem "aktuellen" Thema, z.B. über Länder (Indien, Japan, Brasilien), die Bedeutung von technischen Entwicklungen (Computer) und pädagog. Fragen (Allan Guggenbühl).	1831–2013	Pestalozzianum, Lehrerkonferenz	Z 987	Synode, Synodalvorstand, Zürcher Lehrerverein (Z 1027)	Bestand noch nicht veröffentlicht, digitalisiert Siehe Eintrag ruc Schulkapitel des Kantons Zürich, Abl. nun in Z 987	Teilweise	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Internationaler Wissensaustausch (Netzwerkanalyse)	Internationaler Wissensaustausch anhand der Korrespondenzbände der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich	1832–1899	Antiquarische Gesellschaft in Zürich	W I 3.173 und W I 3.174			nein	Masterarbeit, Doktorarbeit
Die Universität Zürich im 19. und 20. Jahrhundert	Zusätzlich zu den bereits seit längerem vorhandenen Unterlagen zur Universität stehen mit der sukzessiven Überführung sämtlicher Uni-Unterlagen bis 1. Oktober 1998 vom UZH Archiv ins Staatsarchiv nun weitere Materialien zur Verfügung.	1832–1998	UZH Archiv/Universität Zürich	U 94 – U 112, U 655 – U 920, UU 23 – UU 25 a, div. Z-Bestände			Teilweise	



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Philantropie im 19. und 20. Jh.	Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Bülach entfaltete im 19. Jahrhundert eine vielschichtige Unterstützungstätigkeit: Man nahm sich der Heimatlosen und Strafgefangenen an, kümmerte sich um das Krankenwesen und die Naturalverpflegung, predigte das Geld- und Holzsparen, förderte die Landwirtschaft und bekämpfte Armut und Unwissen. Entsprechend enthält der Fonds zahlreiche personenbezogene Unterlagen wie Arztzeugnisse, Lebensläufe und Unterstützungsgesuche. Institutionen und Kommissionen wurden eingerichtet, um sich speziellen Themen zu widmen. So gründete man die "Ersparungscassa" des Bezirks Bülach, die später in der Zürcher Kantonalbank aufging. Oder man liess sich von der Idee der Ferienkolonien inspirieren.	1835–1987	Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Bülach	W I 65	Gemeinnützige Gesellschaften der Bezirke Andelfingen (W I 83) und Hinwil (W I 78)		Teilweise	Bachelorarbeit, Masterarbeit
Der neue Bundesstaat im Spiegel der Regierungsratsbeschlüsse	Wie agiert und reagiert der Kanton Zürich gegenüber dem neuen Bundesstaat, der zu einer neuen Aufgabenverteilung führt, auch zu Lasten des Kantons Zürich? Welche Themen beschäftigen den Regierungsrat besonders?	1846–1850	Staatskanzlei	MM 2		zugänglich via <a href="https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb">https://www.archives-quickaccess.ch/search/stazh/rrb</a>	Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Geschichte des Alkoholismus und seiner Behandlung im Kanton Zürich	Der Bestand der 1889 eröffneten Trinkerheilstätte Ellikon an der Thur umfasst Unterlagen zu Leitung und Administration, Liegenschaften und Infrastruktur, zum Klinikbetrieb und zu den Patientinnen und Patienten, zu Forschung und Aufklärung sowie zur Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Die heute Forel-Klinik genannte Einrichtung war schweizweit die erste, die Alkoholranke ausserhalb einer psychiatrischen Anstalt therapierte. 1895 wurde auf Initiative Jakob Bosshards, des ersten Hausvaters der Trinkerheilstätte Ellikon an der Thur, der Verein "Sobrietas" von 39 ehemaligen Patienten gegründet. Damit war sie die erste Organisation der Schweiz, die sich als Selbsthilfvereinigung um gemeinsame, andauernde Abstinenz ihrer Mitglieder bemühte. Zentrale Zielsetzung dabei war und ist die Nachsorge der Ehemaligen. Dazu gehören der Aufbau eines Beziehungsnetzes, Hilfe bei der Wiedereingliederung und die Pflege von Freundschaft.	1851–2013	Forel-Klinik und Verein Sobrietas	Z 769, Z 770		Die komplette Sammlung von Krankengeschichten aller von 1893–1989 eingetretenen Patienten steht zum grössten Teil unter Schutzfrist	Teilweise	Bachelorarbeit, Masterarbeit, Doktorarbeit
Heinrich Studers Engagement für die Einführung der Proporzwahl im Kanton Zürich	Der Nachlass von Heinrich Studer-Heer enthält neben Korrespondenz und Unterlagen von Wahlreformvereinen auch eine Sammlung mit frühen, internationalen Druckschriften zur Einführung des Proporzwahlrechts.	1860–1890	Studer-Heer, Heinrich (1815–1890), Zürcher Kantons- und Regierungsrat, von Mäschwanden und Zürich	X 186			nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Die Brüder Pestalozzi und ihr Engagement für die Gesellschaft vom Alten Zürich und den Eidgenössischen Verein	Die Nachlässe der beiden Brüder geben einen umfangreichen Einblick in ihr politisches Engagement. Darüber hinaus sind Statuten, Protokolle, Mitgliederverzeichnisse und Drucksachen der Vereinigungen enthalten.	1865–1940 (ca.)	Pestalozzi, Friedrich Otto (1846–1940), Zürcher Kantonsrat, von Zürich Pestalozzi, Ernst Rudolf (1844–1931), von Zürich	X 171, X 177, X 178, X 207			nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Gewässerkorrekturen im Kanton Zürich	Vermutlich in den 1940er Jahren angelegte Fotodokumentation von Gewässerkorrekturen und Schadensereignisse (Hochwasser, Eisgänge etc.), mit einem ersten Schwerpunkt Ende des 19. Jahrhunderts sowie einem zweiten Schwerpunkt in den 40er und 50er Jahren. Neben den grossen Fließgewässern wurden auch kleiner Bäche dokumentiert.	1879–1987	Amt für Gewässerschutz und Wasserbau	Z 451	VV III 7 a, Bewilligungsverfahren zu Gewässerkorrekturen		nein	Bachelorarbeit, Masterarbeit, Doktorarbeit
Alltagsgeschichte des Zürcher Grossbürgertums, Aspekte der schweizerischen Militärgeschichte, Eingabe der 200	Auswertung der Korrespondenz und Tagebücher von Bertha Rieter-Bodmer und Fritz Rieter-Wieland sowie weiterer Familienmitglieder. Militärpädagogik von Instruktionsoffizier Fritz Rieter und seine konzeptuelle Nähe zu Ulrich Wille sen. Auswertung der Unterlagen betreffend die Eingabe der 200.	1880er-1960er	Rieter, Familienarchiv	W I 106	Bestände der Seidenindustriellenfamilien		Teilweise	Masterarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Gastronomie im Kanton Zürich: so genannte Liegenschaftsakten	Mitwirkung beim Baubewilligungsverfahren für gastgewerbliche Betriebe: Die Abteilung Wirtschaftswesen der Finanzdirektion war zuständig für die Handhabung des Gesetzes über das Gastgewerbe. Die unmittelbare Aufsicht über das Wirtschaftswesen, also über die gastgewerblichen Betriebe, oblag den kommunalen Behörden. Eine Aufgabe, die daraus resultierte, war die Mitwirkung bei Baubewilligungsverfahren für gastgewerbliche Betriebe. Pro Bauverfahren für einen gastgewerblichen Betrieb wurde ein Dossier angelegt, welche die dafür benötigten Unterlagen enthält (z. B. Pläne, Verfügungen der Finanzdirektion für Betriebsbewilligungen oder Schliessungstunde, Formulare der involvierten Stellen wie die Gesundheitsbehörde, Berichte der Baudirektion, usw.). Die Dossiers erstrecken sich über einen Zeitraum von 1884 und 2003 und geben damit ein starkes Zeugnis ab über die Geschichte der Wirtschaften im Kanton Zürich. Beim Bestand Z 516 handelt es sich um die gesamten Karteien, die die Abteilung für ihre Geschäfte benötigte und wäre alleine schon eine Untersuchung wert.	1884–2003	Abteilung für Wirtschaftswesen	Z 278, Z 382, Z 499, Z 516 RR I 196.1  als Ergänzung: R 102 - R 115 R 801 RR I 194		Unterlagen über die Geschäftsführung der Abteilung wie z. B. über die Aufsicht des Gastgewerbegesetzes, Arbeitsfragen, usw. sowie Unterlagen zu den gesetzlichen Grundlagen oder den Gastgewerbekommisionen, Patenttaxen usw. sind noch nicht erschlossen. Weiter gibt es die Personalakten der Patentinhaber, denen ein Patent zum Führen eines Betriebes zugeteilt wurde (Z 479, Z 480, Z 484, Z 487).	Teilweise	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Industrie und Innovation im Kanton Zürich	Die Entwicklung der Industrie im Kanton Zürich vor, während und nach den Weltkriegen anhand der angemeldeten Patente.	1888–1968	Patentbibliothek Wil	PAT 1, PAT 2, PAT 3			Nein	Bachelorarbeit
Wirtschaftsstandort Zürich oder Winterthur	Wirtschaftsstandort Zürich oder Winterthur anhand vieler Patentanmeldungen von dort ansässigen Firmen.	1888–1968	Patentbibliothek Wil	PAT 1, PAT 2, PAT 3			Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Textilindustrie im Kanton Zürich	Entwicklung der Textilindustrie anhand der im Kanton Zürich angemeldeten Patente.	1888–1968	Patentbibliothek Wil	PAT 1, PAT 2, PAT 3	Seidenarchiv		Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Steuergesetzrevisionen	Im Verlaufe des 20. Jahrhunderts gab es mehrere zum Teil grosse Steuergesetzrevisionen. Was war der Hintergrund, und welche Ziele wurden dabei verfolgt?	1899–1991	Steueramt	Z 395, Z 469 Klasse Steuergesetzrevisionen			Teilweise	Seminararbeit
Schulkapitel des Kantons Zürich	2013 wurden die Schulkapitel im Kanton Zürich abgeschafft. Welchen Einfluss hatten die Schulkapitel auf die kantonale Bildungspolitik? Die Protokolle der Schulkapitel eröffnen dazu interessante Aspekte.	19./20. Jh.	Lehrpersonenkonferenz der Volksschule, Generalsekretariat der Bildungsdirektion, diverse Bezirksschulpflegen	Z 987	Z 146, diverse Bestände der BI		Ja	Masterarbeit
Sihltalbahn, Uetlibergbahn, Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn	Firmengeschichte, es sind aber diverse, insbesondere mobilitätshistorische Zugänge denkbar in Verbindung mit Lokal-/Regional-, Wirtschafts-, Technik- und Tourismusgeschichte	19. Jh., v.a. 20. Jh.	Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn SZU AG	Z 948 Z 977 Z 978		Bestände noch nicht veröffentlicht	Teilweise	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Gehörlosigkeit / Gehörlosenbildung	Zum laufenden NFP 76 (Fürsorge und Zwang) bzw. zum Projekt "Integriert oer ausgeschlossen? Die Geschichte der Gehörlosen" könnte das Archiv des Zentrums für Gehör und Sprache (ehemalige Kantonale Blinden- und Taubstumm-anstalt) einen Beitrag leisten. 1809 wurde in Zürich die Blindenanstalt gegründet, 1810 eröffnet und 1827 nach der Aufnahme des ersten gehörlosen Schülers ein Jahr davor in Blinden- und Taubstumm-anstalt umbenannt. 1908 wurde die als Sonderschule und Internat geführte Anstalt verstaatlicht. 1940 wurde die Blindenabteilung aufgehoben. Die Umbenennungen in den Jahrzehnten danach (Taubstumm-anstalt, Taubstummenschule, Gehörlosenschule, Zentrum für gehörlose und schwerhörige Kinder, Zentrum für Gehör und Sprache) zeugen von der sich wandelnden (Selbst-)Wahrnehmung der Funktion einer solchen Einrichtung. Neben der Entwicklung der Gehörlosenbildung ist auch der Internats- und Schulalltag durch Schriftgut, Fotos und Filme gut dokumentiert.	19.–21. Jh.	Blinden- und Taubstumm-anstalt Zentrum für Gehör und Sprache	DS 102 Z 30 Z 885	NN 41 – NN 48 N 64 c.1 – N 64 c.5	Z 885 noch nicht veröffentlicht	Teilweise	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit





Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Kriegswirtschaft Erster Weltkrieg	Unbekannter Vorläufer zum Zweiten Weltkrieg. Schneller Auf- und Abbau eines Amtes, Spannungen Stadt-Land	1912–1920	Volkswirtschaft	O 121 – O 138, OO 23; RR II 55a			Nein	Seminararbeit
Geburten und Geburtshäuser im Kanton Zürich	Die Geburtsanzeigen zeigen neben dem Bevölkerungswachstum sehr anschaulich die Bewegung von Hausgeburten u. Geburtshäusern hin zu Spitälern. In Dübendorf befand sich von ca. 1920 - 1935 ein Geburtshaus, in dem vermehrt Mütter aus dem Kanton ihre unehelichen Kinder zur Welt gebracht zu haben scheinen.	1917–1963	Zivilstandsamt	NN 631 – NN 822 (Dübendorf: NN 631)	Bevölkerungsstatistiken (Geburten)	Bestand veröffentlicht	Teilweise	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Schiffbarmachung des Hochrheins	Zwischen den 1920er und den 1970er Jahren gab es ernstzunehmende und auch von politischer Seite geförderte Versuche, den Hochrhein im Abschnitt Basel-Bodensee für die Frachtschifffahrt nutzbar zu machen. Staat und private Initiativen förderten dazugehörige Studien finanziell, ideell und personell. Aus Gründen des Naturschutzes und der Kosten wurde Ende der 1960er Jahre von dem Vorhaben Abstand genommen.	1918–1980	AGW	Z 816			Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Doktorarbeit
Die Anfänge der Zivilluftfahrt in Zürich und der Schweiz	Auswertung der Unterlagen des Amtes für Luftverkehr aus der Pionierzeit der Zivilluftfahrt in Dübendorf und des Zivilflughafens in Kloten zur Luftfahrt, insbesondere zum Bau und Betrieb des Flughafens Klotens, dem Militärflugplatz Dübendorf und der Swissair.	1920–1970	Amt für Luftverkehr Afl	V V			Teilweise	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Freiwilliger Arbeits-/Ferieneinsatz von Jugendlichen aus der Schweiz und dem europäischen Ausland in der Landwirtschaft	Wie in anderen europäischen Staaten entstanden in den 1930er Jahren auch in der Schweiz Organisationen, die sich um das Wohl arbeitsloser Jugendlicher kümmerten. Sie kamen in der Landwirtschaft zum Einsatz. Neben einer Beschäftigung sollten sie sich auch einen Eindruck davon verschaffen, woher Nahrungsmittel stammen und unter welchem Aufwand sie verarbeitet werden. Später kam noch die Entwicklung eines Umweltbewusstseins hinzu. Insbesondere während des Zweiten Weltkrieges stieg die Zahl der Teilnehmenden auf bis zu 40.000. Später sank diese Zahl. Aufgehalten werden konnte dieses Absinken u. a. durch den Einsatz Jugendlicher aus dem europäischen Ausland.	1920–2010	Agriviva	W II 28			Teilweise	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Umgang mit schwer-erziehbaren Kindern	Pädagogische Ansprüche und deren Umsetzung, Einweisungsgründe, Langzeitaussagen durch späteren Kontakt mit den Kindern als Erwachsene	1925–1960	Landerziehungsheim Albisbrunn	W II 24			Ja	Bachelorarbeit, Masterarbeit
Gott hilft dem Menschen durch den Menschen: Krankenpflege als Dienst am Nächsten	Ein Beispiel war die im Diakoniewerk Neumünster integrierte Krankenpflegeschule, die 2007 ihre Tore schloss (Anlass war die Neustrukturierung der Berufsschulen im Gesundheitswesen). Abgeliefert wurden Unterlagen, die sich im Schularchiv befanden; es gibt daneben noch das Archiv der Stiftung selber.	1931–2007	Freie Evangelische Krankenpflegeschule Neumünster	W II 89			Teilweise	Seminararbeit
Zürichsee-Schwebebahn	Die anlässlich der Schweizerischen Landesausstellung 1939 errichtete Seilbahn über den Zürichsee wurde eines der Wahrzeichen der Ausstellung. Die Verantwortung für den Betrieb lag bei der Sihltalbahngesellschaft, welche die Kabinen ab 1954 für die Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg weiter einsetzte. Im Sihltalbahnarchiv sind Leitungs-, Buchhaltungs-, Personal-, Betriebsunterlagen etc. überliefert sowie Publikationen und Korrespondenz.	1937–1940	Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn SZU AG	Z 948		Bestand noch nicht veröffentlicht	Nein	Seminararbeit, Bachelorarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Heimarbeit	In den Jahren 1978 bis 1981 wurden bei allen Heimarbeitgebern Erhebungen durchgeführt. Ziel dieser Bestandesaufnahme war, die dem Arbeitsinspektorat vorliegenden Unterlagen über die Heimarbeit auf den neuesten Stand zu bringen. Ausserdem sollte die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen kontrolliert und Erkenntnisse über die wirtschaftliche Bedeutung der Heimarbeit im Kanton Zürich gewonnen werden. Jeder industrielle oder nichtindustrielle Betrieb, der Heimarbeit vergab, wurde von einem technischen Beamten besucht. Die Fragen wurden der für die Heimarbeit verantwortlichen Person mündlich vorgetragen und die Antworten auf einem Erhebungsblatt vermerkt.	1940–1981	Arbeitsinspektorat	Z 394 (Klasse Heimarbeit)			Nein	Seminararbeit
Fremdsprachenunterricht	In den Akten des Seminars Küsnacht sind u. a. die Prüfungsarbeiten in Französisch und Englisch erhalten. Zwischen diesen beiden Sprachen lässt sich ein eklatanter Qualitätsunterschied in Unterrichtserfolg u. Beherrschung feststellen. Schwachpunkt im sonst guten Schulsystem und Brücke zur Unzufriedenheit vieler heutiger Zürcher Eltern (Stichwort International Schools).	1944–1983	Seminar Küsnacht	Z 448			Ja	Seminararbeit, Bachelorarbeit
Schwarzarbeit	Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	1959–1986	Fremdenpolizei	Z 527			Ja	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Bistumsartikel	Nach der Aufhebung des Jesuiten- und Klosterartikels im Jahre 1973 blieb der Bistumsartikel als letzte konfessionelle Ausnahmebestimmung aus der Zeit des Kulturkampfes in der Bundesverfassung stehen. Am 7. Dezember 1998 eröffnete der Bundesrat die Vernehmlassung über die von der Staatspolitischen Kommission des Nationalrates vorgeschlagene Aufhebung des Bistumsartikels. Am 25. Mai 2000 beantragte die Staatspolitische Kommission des Nationalrates, der Aufhebung des Bistumsartikels zuzustimmen. Am 13. September 2000 schliesslich verabschiedete der Bundesrat seine Stellungnahme. Er unterstützte die parlamentarische Initiative der Staatspolitischen Kommission des Nationalrates ohne Vorbehalte.	1966–2001	Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ)	W II 23			Ja	Bachelorarbeit, Masterarbeit
Katholische Kirche im Kanton Zürich	Untersuchung der staatskirchenrechtlichen Struktur und das Verhältnis zum Bistum	1966–2012	Synodalrat der Katholischen Kirche im Kanton Zürich	Z 140, Z 537, Z 953		Protokolle und Sitzungsbeilagen des Synodalrats und der Synode. Momentan noch keine weiteren Akten vorhanden.	Ja	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit
Redefreiheit	Laut Bundesratsbeschluss vom 24.02.1948 mussten Ausländer eine Bewilligung für Reden einholen. (Aufhebung des Beschlusses 30.04.1998).	1971–1988	Fremdenpolizei	Z 527		Dossier pro Antrag inkl. Anmerkung, ob die Bewilligung erteilt wurde oder nicht.	Ja	Seminararbeit
Aids-Hilfe Schweiz und weitere Vereinigungen von Betroffenen (Infizierte, Verwandte, Freunde)	Selbstorganisation von Betroffenen zu einer Zeit, als das Thema aufkam; Professionalisierung der Selbstorganisation und Kooperation mit dem Staat und Gesundheitsorganisationen; Präventionskampagnen und Sensibilisierung der Öffentlichkeit	1985–2008	Aids-Hilfe Schweiz; ActHIV; People with Aids	W II 93, W I 94, W I 100			Teilweise	Masterarbeit, Doktorarbeit



Thema	Beschreibung	Zeitraum	Provenienz	Bestand	Verwandtes Material	Bemerkungen	Schutzfrist	Eignungslevel
Pflegekinder und Adoptionskinder in/aus der Schweiz	Die Beweggründe und Kriterien für die Freigabe eines Kindes zur Adoption, die Aufnahme eines Pflege- bzw. Adoptionskindes, die Situation nach der Vermittlung, die Arbeit der Vermittlungsstellen sowie die spätere Suche der vermittelten Personen nach ihrer Herkunft lassen sich anhand der Unterlagen erforschen.	20. Jh.	Beratungsstelle für Adoption des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins SGF, Verein Schweizerische Private Mütterberatung und Adoptivkinder-Vermittlung VSMA, Verein Schweizerische Fachstelle für Adoption SFA	Z 797–799, Z 829, Z 875–877		Mit Fotografien	Ja	Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Doktorarbeit
Arzneimittel-Versorgung Zürichs im 20. Jahrhundert	Wie wichtig ist eine kantonale Apotheke? Welche Hauptaufgaben erfüllt sie?	20. Jh.	Gesundheitswesen	Z 94 (Rechnungen 1845-1857, 1920-1956) 2013/84 2017/13 2018/27  Medikamentenlisten 1989/1991: III GGb 23 (Bibliothek StAZH)	De G 4.15: Geschichte der Genossenschafts-Apotheke für Winterthur und Umgebung 1909–1934, 1935 Dd 1640: Spengler, Heinrich A.: Die Kantonsapotheke Zürich 1810–1943. Zürich 1943 Steiger, K.: Die Entwicklung der Kantonsapotheke Zürich. Separatdruck aus der Zürcher Spitalgeschichte, 1951 ADB 13: 200 Jahre im Dienst der Gesundheit. Jubiläums-Portrait der Kantonsapotheke Zürich. Zürich 2009 Dm 32: Weiss, B.: Die Kantonsapotheke Zürich, ihre Aufgabe und Bedeutung. Zürich 1976		Teilweise	Seminararbeit, Masterarbeit?
Die Julius-Klaus-Stiftung (und das Anthropologische Institut der Universität Zürich)	Verwebung mit und Loslösung von rassenhygienischen/eugenischen Forschungen, v.a. anhand der Unterlagen von Prof. Dr. Otto Schlaginhaufen (1. Hälfte 20. Jh.), Stiftungspräsident und Prof. am Anthropologischen Institut sowie anhand der Vergabepaxis von Fördergeldern in der 2. Hälfte des 20. Jh.	20. Jh.	Julius-Klaus-Stiftung für Genetik und Sozialanthropologie	Z 924		Z 924 noch nicht veröffentlicht	Teilweise	Seminararbeit, Bachelorarbeit